

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/41

Verantwortliche/r:  
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:  
411/005/2021

## Übersicht über Angebote: Migrationsgeschichte im Stadtteil sichtbar machen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	06.10.2021	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

42, 43, 44, 45, 46, 47

## I. Antrag

Die Ausführung der Ämter zu den bisherigen Projekten werden zur Kenntnis genommen. Das Konzept „Stadtteilrundgang ‚Mein Büchenbach‘ von Amt 41 soll vorbehaltlich der Zurverfügungstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 7.000,- € umgesetzt werden.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Bewusstsein dafür, wie stark Migration die Entwicklung und das Leben in den Stadtteilen geprägt hat und auch weiterhin prägt, soll durch entsprechende Projekte gestärkt werden.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

#### 411/Stadtteilzentren

Beispiele zu Projekten/Angeboten, die bisher zu diesem Thema stattgefunden haben:

##### Brunch zum Thema Muttersprache

mit Texten und Liedern von Gruppen aus verschiedenen Nationen, in ihrer Muttersprache und in deutscher Übersetzung. (2019, ISAR 12 in Zusammenarbeit mit dem AIB)

##### Fotoausstellung „Stimmen aus aller Welt“ im Bürgertreff ISAR 12 und im Rathaus

Portraits mit Texten zur Bedeutung der Muttersprache.

Erweiterung der Fotoausstellung in ISAR 12 um eine Gruppe deutsch-russischer Frauen. (2019)

##### Erlangen erzählt. Lebensgeschichten im Generationencafé

Zur Migrationsgeschichte deutsch-russischer Frauen (2019, ISAR 12 in Zusammenarbeit mit Kommune inklusiv)

##### Broschüre Die Spinnersbutzn vom Anger

Ehemalige ERBA-Arbeiterinnen und Arbeiter berichten aus ihrem Alltagsleben im Stadtteil Anger von 1920 bis 1983 (1994/95)

##### Podiumsdiskussion „Angefangen habe ich in der ERBA...“

Ehemalige Gastarbeiter\*innen berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. (2010)

##### Erzähl doch mal deine Geschichte über ERBA

Treffen ehemaliger ERBA-Mitarbeiter\*innen; mit Tonprotokollen (2020)  
(ISAR 12 und Die Villa)

### Stadtteilspaziergang „Schmelztiegel Anger“

Auf dem Weg mehr über Menschen erfahren, die aus der Fremde kommend in Erlangen am Anger eine neue Heimat gefunden haben. (seit 2014 jährlich; Die Villa)

### Erlangen erzählt. Lebensgeschichten im Generationencafé

Thema: Die Entstehung der ERBA

(2019, Die Villa in Zusammenarbeit mit Kommune inklusiv)

### Neues Projekt für 2022 im Bürgertreff Die Scheune geplant:

#### Stadtteilrundgang: „Mein Büchenbach“

Gezielt sollen Büchenbacher\*innen gesucht werden, die stellvertretend die Vielfalt des Stadtteils abbilden. Sie werden an einem dreitägigen Schreibworkshop mit dem Erlanger Autor Lucas Fassnacht Texte zu Orten im Stadtteil verfassen, mit denen sie eine persönliche Geschichte verbinden. Diese Texte werden anschließend mit QR-Codes unterlegt, die auf Plakaten an den entsprechenden Orten/Stationen abgerufen werden können. So soll in Büchenbach ein biografischer Stadtteilrundgang entstehen. Mit dem Projekt lernen sich die unterschiedlichen Akteur\*innen näher kennen, „Neuhinzugezogene“ kommen mit „Alteingesessenen“ in Kontakt und im Stadtteil wird die Diversität der Bürger\*innen erlebbar.

=> Kosten: ca. 7.000,- €

### **43/Volkshochschule**

Die vhs Erlangen und insbesondere der vhs club INTERNATIONAL verstehen sich als internationales und sozial-integratives Bildungszentrum. So wurden auch in der Vergangenheit verschiedene Veranstaltungen zu Migrationsgeschichten und -geschichte aus und in Erlangen durchgeführt. Beispielhaft genannt sei die Erstellung der Broschüren „Deutsch lernen mit der Geschichte Erlangens“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Erlangen in 2011“ Teil 1 und 2.

Stadtspaziergänge der vhs finden in verschiedenen Sprachen statt und nehmen bereits seit Jahren internationale Zusammenhänge mit auf. Die vhs wird in kommenden Planungen die Migrationsgeschichten der Stadtteile noch stärker in ihre Angebote implementieren und arbeitet auch hier mit anderen städtischen Akteuren zusammen.

Ausgewählte Angebote, die Migration und das Zusammenleben in Erlangen thematisieren im aktuellen Angebot:

- Triff deine Nachbarn - Christen und Muslime zusammen in der Stadt (Vortrag) im Gemeindehaus der Erlöserkirche
- Wie kann Bürger\*innenbeteiligung gelingen? (Workshop) im Stadtteil Büchenbach
- Indisch-Deutsches Treffen im Kulturpunkt Bruck und im Bürgertreff Die Scheune. Im Sommersemester 2021 hat die vhs mit dem Treffen in Büchenbach begonnen und es wird weiter in Stadtteilen stattfinden.
- Stadtspaziergänge in verschiedenen Sprachen im regulären Programm des vhs club INTERNATIONAL

### In Planung für 2022 in den Stadtteilen:

- Stadtteilspaziergänge in verschiedenen Sprachen für verschiedene migrantische Zielgruppen in Zusammenarbeit mit städtischen Kooperationspartnern.

### **46/Stadtmuseum**

Das in der Altstadt situierte Stadtmuseum richtet sich mit seinen Kultur- und Bildungsangeboten an die Gesamtstadt Erlangen. Die hohen klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen der Sammlungsobjekte, die in der musealen Vermittlungsarbeit im Zentrum stehen, erlauben aufsuchende Museumsarbeit in den Stadtteilen nur sehr bedingt und unter hohem Ressourceneinsatz. Thematisch spielt Migration im Stadtmuseum in historischer Perspektive eine bedeutende Rolle in der Dauerausstellung, mit historischem und gegenwärtigem Fokus bei museumspädagogischen Angeboten für Klassen aller Schularten sowie im laufenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

Angebote zum Thema „Migration“ in Auswahl:

- Ständiges museumspädagogisches Angebot „Wer sind eigentlich die Hugenotten?“ für

Übergangsklassen aller Erlanger Schulen und im Fremdsprachenunterricht mit starkem Gegenwartsbezug

- Bisherige Ausstellungen:  
„Muslime in Erlangen“ im Rahmen der Wanderausstellung „Muslime in Deutschland“,  
„Mein interkulturelles Erlangen“ mit fünf Erlanger Schulen  
„Mein Erlangen“ – Asylbewerber\*innen zeigen ihre Impressionen  
„Der Weltpoet Friedrich Rückert“ mit diversen Mitmachangeboten in allen Sprachen und einem Museumsfest unter Beteiligung von Flüchtlingen

Als zentrales Narrativ der Erlanger Stadtgeschichte wird Migration in der neu zu konzipierenden Dauerausstellung stärker bis in die Gegenwart zu berücksichtigen sein. Auch die Geschichte der Stadtteile Erlangens sollte in der Neukonzeption einen Niederschlag finden. Hierbei wären aufsuchende Formate in den Stadtteilen wie Zeitzeugeninterviews, Erzählcafés für wissenschaftliche Recherche und für Sammlungsaufrufe zur Migrations- und Stadtteilgeschichte etc. durchaus denkbar.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass Museumsarbeit längere Recherche-, Konzeptions- und Planungszeiten erfordert, neue Formate daher eher im Rahmen von ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen sowie im Prozess der Neukonzeption des Museumskarrees erarbeitet werden können.

#### **474/Sing- und Musikschule**

##### Migrationsgeschichte hörbar machen

Die unkomplizierte Idee ist, die Musik aus den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler in den Zweigstellen kennenzulernen. Die Kinder sollen von zu Hause Liederbücher mitbringen, mit denen dann gemeinsam gesungen und musiziert wird.

So kann Migration mit musikalischen Mitteln in den Vorspielen der Sing- und Musikschule hörbar und sichtbar werden.

Dieses Herangehen soll ausdrücklich nicht als Projekt beschrieben werden, sondern soll in den Regelbetrieb Einzug halten – es gibt hier natürlich bereits Ansätze.

### **3. Klimaschutz:**

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*  
 ja, negativ\*  
 nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*  
 nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### **5. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei IPNr.:

Sachkosten:	€ 7.000,-	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle  
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
VI. Zum Vorgang